

Aus der Stadtratssitzung vom 26. März 2014

- Wohnen im Alter in Zürich-Nord
- Mehr Zimmer für Hotel «Helvetia»
- **Zwölf preisgünstige Wohnungen in Zürich-Wollishofen bleiben erhalten**
- Beiträge an private Arbeitsintegrationseinrichtungen
- Neuer Standort fürs GZ Leimbach
- Neuorganisation der Energieversorgung im Klärwerk Werdhölzli
- Kredit für die Beschaffung von Brenn- und Betriebsstoffen für das Fernwärmesystem
- Entsorgung von Rauchgasrückständen
- Beiträge der Stadt Zürich für den Wildnispark

5/11

Zwölf preisgünstige Wohnungen in Zürich-Wollishofen bleiben erhalten

Abschreibungsbeitrag von 450 000 Franken an die Stiftung PWG

Die Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen (Stiftung PWG) erhält von der Stadt einen weiteren Abschreibungsbeitrag, diesmal in der Höhe von 450 000 Franken. Die Mietzinsen von zwölf Wohnungen in Zürich-Wollishofen bleiben damit langfristig günstig.

Obwohl sie nicht das höchste Gebot unterbreitet hatte, konnte die Stiftung PWG für 3,5 Millionen Franken eine Liegenschaft mit zwölf Wohnungen (1,5 bis 3,5 Zimmer) an der Albisstrasse in Zürich-Wollishofen erwerben. Der Stadtrat gewährt der Stiftung für den Kauf der Liegenschaft einen Abschreibungsbeitrag von 450 000 Franken. Damit unterstützt er das Ziel der Stiftung, langfristig das Angebot an günstigem Wohnraum zu erhalten. Dank dem städtischen Abschreibungsbeitrag reduzieren sich Mietzinse und Anlagewert um 12,9 Prozent. Die Nettomiete für eine rund 88 m² grosse 3,5-Zimmer-Wohnung beläuft sich auf 1164 Franken; ohne Abschreibungsbeitrag wären es 1335 Franken.

Im Budget 2013 hatte der Gemeinderat 5 Millionen Franken für Abschreibungsbeiträge an die Stiftung PWG bewilligt. Da das Gesuch im Dezember 2013 eingereicht wurde, wurde der Beitrag der Rechnung 2013 belastet und entsprechend abgegrenzt. Mit dem heutigen Entscheid wurde das Budget praktisch vollständig ausgeschöpft: Zusammen mit bereits früher gewährten Beiträgen erhielt die Stiftung für das Jahr 2013 Abschreibungsbeiträge von 4,96 Millionen Franken.

Weitere Auskünfte erteilt:

Hedy Betschart, Stabsmitarbeiterin im Finanzdepartement, Telefon 044 412 32 23.